

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mittelddeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 37, Leninstraße 169 - Fernruf 81075, 81014

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Freitag, den 24. Februar 1961	Nummer: 55	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-------------------------------	------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

(2. Februardekade 1961)
(Fortsetzung und Schluß)

Das Dekadenmittel der Tiefsttemperatur in Bodennähe überschritt außer im Thüringer Becken und in den Mittelgebirgen einschließlich einiger ungünstiger Randlagen den Nullpunkt und betrug 1 bis fast 3 Grad. In den als Ausklammerung genannten Gebieten wurden noch Werte zwischen minus 2 und 0 Grad errechnet. Der absolute Tiefstwert wurde meist am 18., örtlich am 17. mit minus 3 bis 0 Grad, in Thüringen mit minus 6 bis minus 3 Grad beobachtet. Der Frost drang nur stundenweise maximal 4 cm tief in den Boden ein.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) stieg auf 3 bis 5 Grad an.

Der Wassergehalt des Bodens blieb in den ersten Tagen der Dekade infolge der häufigen und am 11. recht ergiebigen Niederschläge zunächst unvermindert hoch, ging aber dann während der antizyklonalen Witterungsperiode in den Oberschichten merklich zurück. Außer dem Fehlen der Nieder-

schläge war insbesondere die intensive Besonnung der Bodenoberfläche von Bedeutung.

Infolge der genannten Abtrocknung der Krume konnten die Feldarbeiten auf leichten und mittleren Böden außer in Niederungen ab Mitte der Dekade beginnen.

Schneeglöckchen und Haselstrauch erblühten namentlich in der zweiten Hälfte der Dekade, gegenüber den Normaldaten um reichlich zwei Wochen zu früh.

Die Wiesen ergrüntem sichtlich.

Die Bienen unternahmen verbreitet Reinigungsflüge.

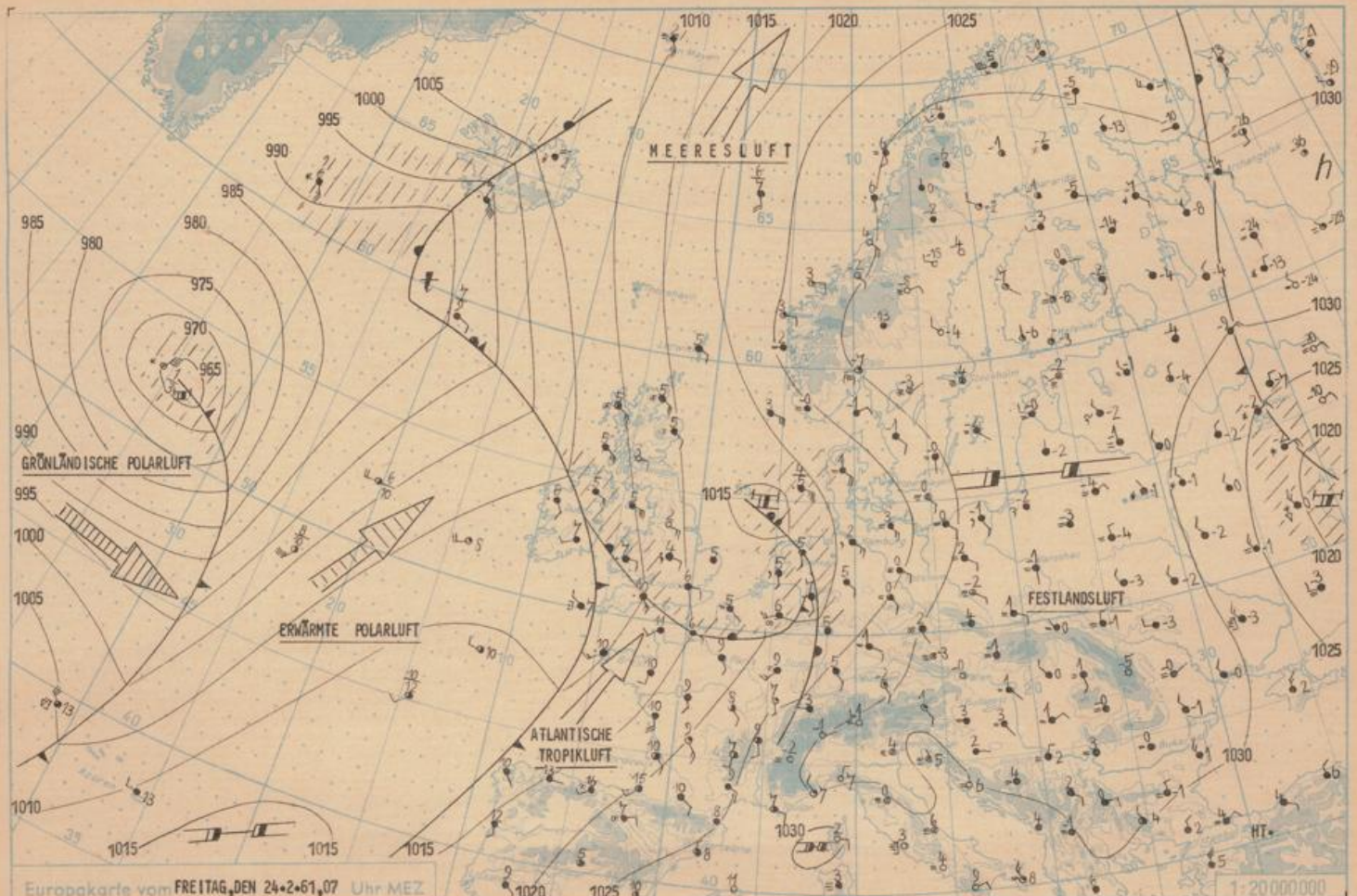
Die Pflegearbeiten an den Obstgehölzen waren außer am 11. (Niederschlag) witterungsmäßig nicht behindert.

Die Mietentemperaturen näherten sich mit 4 bis 5 Grad der Obergrenze der Optimalen.

Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 2. FEBRUARDEKADE 1961

Tag	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Luftmasse	Meeresluft	Grönländ. Polarluft	Meeresluft	Atlantische Tropikluft	Atlantische Tropikluft	Festlandsluft	Festlandsluft	Festlandsluft	Meeresluft	Meeresluft



<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenze 	<ul style="list-style-type: none"> Stromung in Warmluft in Kaltluft Niederschlagsart erhöht 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser zum Beobachtungstermin in Dunst Nebelbildung Regen Bodennebel Glatteis Schnee Schneewirbel Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppen Regel Schauer Wettertafeln Erweiter Gewitter ohne Niederschlag an der Station Wahrscheinlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Erwählung wolklos heiter wolkig stark bewölkt bedeckt wass. Spiegel 	<ul style="list-style-type: none"> Beaufort kniff Knuten misak
---	--	--	--	---	--

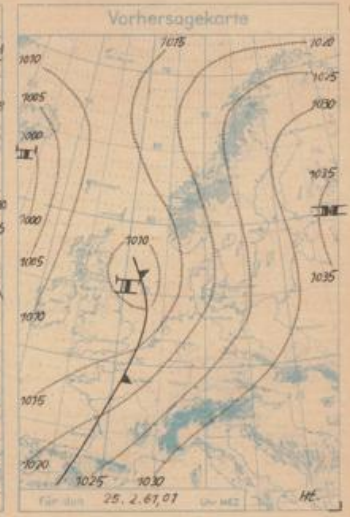
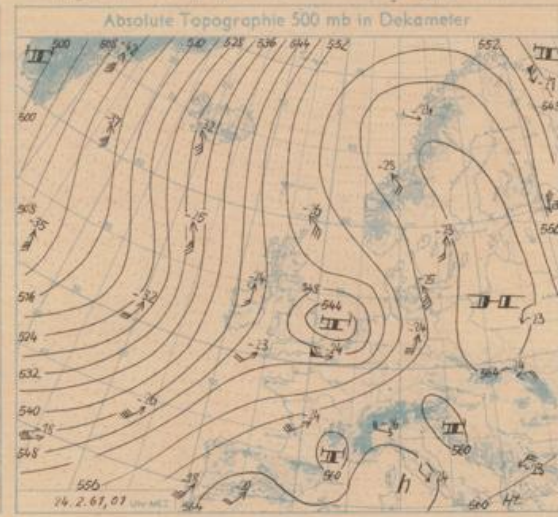
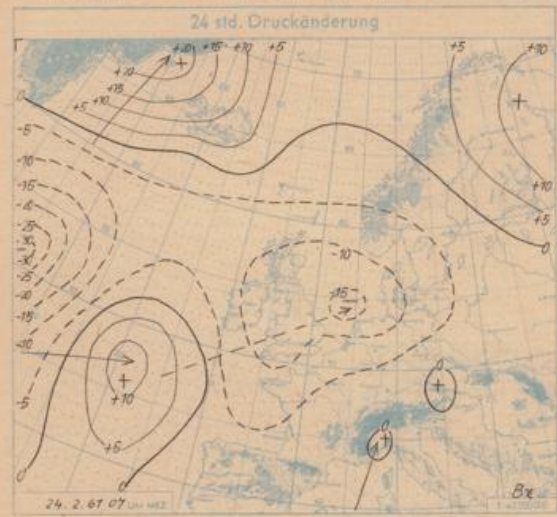
Druckänderung seit 24 Stunden: ———— Verlagerung eines Hochgebietes, ———— Verlagerung eines Stützgebietes

Windrichtung: O = Ost, NO = Nordost, S = Süd, SO = Südwest, W = West, NW = Nordwest

Druck: 200 = Hoch, 100 = Hochständer, 0 = Tief, 10 = Tiefständer

Wahrscheinlichkeit: > mehr als, < weniger als, 0 = entspricht

Topographie: ———— Ost 100 km/h, 50°; ———— West 30 km/h, 20°



Wetterlage und Wetterentwicklung: Am Rande des osteuropäischen Hochs hielt auch am Donnerstag das ruhige Wetter an. Bei südlicher Luftzufuhr war es dabei im Norden der DDR überwiegend stark bewölkt oder neblig-trüb, und die Tageshöchsttemperaturen lagen unter 5 Grad. Dagegen herrschte im Süden überwiegend heiteres Wetter mit Höchsttemperaturen um 8 Grad. An der Westflanke des Hochs zieht ein Höhentief nordwärts, ist am Freitag früh über der südlichen Nordsee anzutreffen und streift mit seinem Schlechtwettergebiet auch die westlichen Bezirke der DDR. Bemerkenswert ist, daß dieses Höhentief am Sonntag von der Nordsee her über die DDR südostwärts gezogen ist und dabei das regnerische Wetter verursacht hatte. Im Laufe der Woche ist es dann vom nördlichen Balkan westwärts in Richtung Frankreich gewandert und kehrt zu seinem Ursprungsgebiet zurück. An seiner Südflanke fließen vorübergehend wieder milde Luftmassen nach Deutschland ein.

Vorhersage für Sonnabend, ausgegeben am Freitag um 11 Uhr: Bei mäßigen Winden aus Süd bis Südwest wechselnde Bewölkung, dabei im Süden vielfach heiter, im Norden besonders anfangs größtenteils stark bewölkt, überwiegend niederschlagsfrei. Tagestemperaturen zwischen 7 und 10 Grad, nachts kaum noch Frost.

Weitere Aussichten: Zunehmend heiter, niederschlagsfrei.

Wintersportwetterbericht: Nur noch in den Gipfeln geringe Sportmöglichkeiten, eine Besserung ist vorerst nicht zu erwarten.

Ht.